

Ausbildungsprofil

1. Berufsbezeichnung:

Investmentfondskaufmann/Investmentfondskauffrau

2. Ausbildungsdauer:

2 1/2 Jahre. Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule.

3. Arbeitsgebiet:

Investmentfondskaufleute arbeiten schwerpunktmäßig in der Fondsbuchhaltung und dem Fondscontrolling sowie im Depotgeschäft. Darüber hinaus leisten sie bei der Auflegung und Verwaltung von Fonds sowie für das Fondsmanagement entscheidungsvorbereitende und unterstützende Arbeit. Hierfür analysieren sie Wertpapiere und Märkte. Investmentfondskaufleute sind in allen Bereichen einer Kapitalanlagegesellschaft einsetzbar. Sie sind aber auch in Kreditinstituten, Versicherungsgesellschaften und Wertpapierabwicklungsgesellschaften tätig.

4. Berufliche Fähigkeiten:

Investmentfondskaufleute

- betreuen Depots und wickeln Kundenaufträge ab setzen Entscheidungen des Fondsmanagements in der Fondsbuchhaltung um
- buchen zeitnah Geschäftsvorgänge und führen täglich Fondsabschlüsse durch
- berechnen Inventarwerte und Anteilspreise von Sondervermögen erstellen Berichte und Meldungen für interne und externe Stellen
- berechnen Steuern für Fonds und Depots
- analysieren Geld-, Kapital- und Wertpapiermärkte
- zeigen Vor- und Nachteile von Immobilienstandorten auf
- bereiten die Entscheidungen des Fondsmanagements vor und wickeln Handelsaufträge ab
- pflegen und betreuen unterschiedliche Vertriebskanäle,
- führen Marketingmaßnahmen durch.

Hierbei

- nutzen sie ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten,
- arbeiten sie team-, prozess- und projektorientiert,
- moderieren und präsentieren sie,
- nutzen sie aktuelle Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik und
- setzen ihre Kommunikations-, Kooperations- und Problemlösungsfähigkeit ein.

Weitere Informationen

Verordnung
über die Berufsausbildung zum Investmentfondskaufmann/zur Investmentfondskauffrau
vom 21. Mai 2003

Übersicht mit Namen und Adressen möglicher Ausbildungsberufe

Sie finden diese Informationen auf www.bvi.de